

Merkur

Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier

Das Papier ist durch die Post Nr. 240 ohne Befehl, durch Boten Nr. 3 - frei zum Ansatze - Flugblätter (Kontroll-) u. Geschäftsblätter, Nr. 3 - im Falle höherer Gewalt (Ersatz) behält sein Recht auf Lieferung oder Rückzahlung.

Das Papier ist durch die 3 getrennten Millimeterstrichen 10 Pf., im Reformatell (Kontroll-) Nr. 3 - für die Größe u. Verbesserungen 20 Pf., für die Familienangehörigen ermäßigt; Rabatt nach Tarif. - Druckkosten: Leipzig 16654. - Gesamtzahl 100000.

Dienstagausgabe Merseburg, den 31. Mai 1927 Nummer 125

Neues in Kürze.

Reichspräsident v. Hindenburg wollte gestern in Kiel, wo er in einer Rede die Sendung Schleswig-Holsteins als deutschen Grenzland bescheinigte. Hebräer wurde Hindenburg kürzlich begrüßt.

Ein Berliner Montagsblatt meldet von starken Strömungen gegen eine Wiederwahl Dr. Schachts zum Reichsbankepräsidenten nach Ablauf seiner jetzigen Amtsperiode im September 1928, die in der Großjährigkeit beständen.

Wir haben bei einer Reise Großhansberg, die dem Zentralvorstand der Reichsbank nahesteht, Nachfrage gehalten. Dort ist nichts davon bekannt, daß Dr. Schacht nicht Reichsbankepräsident bleiben werde.

In Berlin-Spanbau, Berlin-Nichtberg und Kottbus hat es gestern wieder zu Zusammenstößen zwischen Nationalen und Kommunisten. In allen Fällen wurden die Kommunisten als Angreifer festgehalten.

Der rumänische Finanzbeamtenkongress in Laibach ist in Berlin eingetroffen. Er wird dem Reichsaussenminister einen offiziellen Besuch abfragen, worauf die deutsch-rumänischen Finanzverhandlungen beginnen werden.

Die Verf. Sektion der chinesischen Kuomintangpartei gab einen Protestempfang, bei welcher Gelegenheit erklärt wurde, die Kuomintang verfolge die Nationalrevolution, sei aber gegen den Klassenkampf und habe in ihren Reihen für den Kommunismus keinen Raum.

Unter starkem Andrang wurde in Saarbrücken der diesjährige Bundestag des Reichsbundes der Lehrer Beamteten eröffnet. Geheimrat Weber gab die Erklärung ab, daß der Staat im Rahmen des Möglichen alle, auch die höheren Beamten, zu beschützen müsse, daß sie leben und ihre Kinder weiterzubilden könnten. Ein gerechter Ausgleich müsse noch im Jahre 1927 gefunden werden. In der Begrüßungsansprache betonte der Vorsitzende, Minister v. D. Scharf, daß die Beamtenschaft sich mit keiner Zwangsmaßnahme begnügen könne.

Aus Wien verlautet: Infolge Geschäftsverflechtungen bei der österreichischen Post ist die Gefahr eines Poststreikes in die unmittelbare Nähe gerückt.

Der Präsident der französischen Republik, Duménil, hat an den israelitischen Präsidenten, Maratrat, ein Begrüßungstelegramm geschickt, in dem er seinen Glückwunsch zur Wiederwahl ausspricht.

Die Kammererwahlen im Außenministerium in der ersten Wahlrunde am 23. Mai sind im republikanisch-demokratischen Union 14 488, die Sozialisten 8271, die Nationale Einigung 6008 und die Radikalsozialisten 6434 Stimmen. Es findet Stichwahl statt. Gegenüber Mai 1924 ist infolgedessen eine Verjüngung eingetreten, als der damalige Kandidat bereits im ersten Wahlgang mit 21 374 Stimmen gewählt wurde.

Am Sonntag ist in der Tschechoslowakei die Aufhebung des Soldatenwahlrechts in Kraft getreten. Auch die für Wasserleitungen Einberufenen können während der Dauer ihrer Wehrdienst nicht wählen.

Nach der Pariser „Humanität“ wurde in Paris eine Liga zur Verteidigung der Regierung gegründet, die für die Emanzipation der Regierung kämpfen und ihre allgemeinen Interessen wahrnehmen soll.

Die Sowjetregierung hat beschlossen, vom 15. Juni an eine 12prozentige Staatsanleihe von 200 Millionen Rubel auf zehn Jahre anzunehmen. Diese Anleihe ist als eine Folge des Abbruchs der englisch-russischen Beziehungen zu betrachten. Sie soll lediglich weiteren Einflüssen der Sowjetunion im Ausland dienen.

Die Reichsjustizverwaltung hat der baltischen Regierung mitgeteilt, daß die internationalen Kontrollkommission am 31. Mai zurückgezogen werden soll.

Wie die Abendblätter aus Sofia berichten, haben bei den bulgarischen Parlamentswahlen die Regierungsparteien von insgesamt 273 Mandaten 176 erhalten. Die Opposition hat 96 Sitze und die parteilose bürgerliche Liste 11 Sitze erzielt.

Deutschland zwischen zwei Feuern.

Die Lage im englisch-russischen Konflikt wird immer schwieriger.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet: Chamberlain hatte die Zustimmung des englischen Kabinetts, wonach Deutschland Großbritannien Schutz in Sowjetrußland übernehmen sollte. Die Eile, mit der Deutschland sich für Übernahme der bolschewistischen Interessen in England erklärte, habe Chamberlains Abicht zunächst gemacht und zu einem neuen Beschluß im Gesamtkabinet geführt (nach dem bekanntlich Norwegen um Vertretung der englischen Interessen gebeten wurde). — Es wird immer deutlicher, daß man auf englischer Seite versucht, auf einen Druck auszuüben und uns aus unserer Neutralität im englisch-russischen Konflikt aufzuheben. „Die Eile, mit der Deutschland sich für Übernahme der bolschewistischen Interessen erklärte“, will man in England als unfreundlichen Akt und als Parteilichkeit Deutschlands ausgelegt wissen, um einen neuen Grund für Sanktionen in der Rheinlandfrage zu haben.

Verdächtige Schmalmeien aus London.

Der diplomatische Korrespondent des regierungsoffiziösen Londoner „Daily Telegraph“ sagt im Zusammenhang mit der Übernahme der Vertretung der russischen Interessen durch die deutsche Botschaft in London, daß diese Aufgabe Deutschland nicht sehr willkommen war, daß aber Deutschland mit Rücksicht auf die Beziehungen von Kiew und Berlin die russische Erlaubnis nicht abweisen konnte. In Deutschland wurde aber die Hoffnung unterhalten, daß die diplomatische Mission weder später sei, noch sehr lange dauern werde. Deutschland habe im feineren Quotienten hin, weder was die Frage angeht, daß Moskau die guten deutsch-englischen Beziehungen schädigen könnte, noch die Möglichkeit, daß Moskau den Geist von Leningrad zwischen den vier großen Mächten zu zerstreuen würde.

Ein englisches Geschwader in der Ostsee.

Moskauer Behauptungen und Gegenmaßnahmen.

Nach Abendblätter-Meldungen aus Moskau hat dort die Botschaft der „Franda“ großes Aufsehen erregt, wonach ein englisches Geschwader das im Juni nach Helsinki kommt, dort bis zum Spätherbst bleiben werde. In russischen Kreisen hält man es für durchaus wahrscheinlich, daß die englische Admiralität wegen des Bruchs mit der Sowjetunion die Unterhaltung einer Beobachtungsabteilung in der Ostsee beschließen habe. Im Zusammenhang damit wird das England den mehr eine militärische Intervention gegen die Sowjetunion vorbereite, und die Kriegsgefahr so nahe wie niemals seit dem polnischen Anzuge sei.

Nach Meldungen aus Moskau sind dort Gerüchte über die Einberufung einer außerordentlichen Tagung des Rates der Volkskommissare. Diese Meldungen haben sich jedoch bisher noch nicht bestätigt. Es wird darauf hingewiesen, daß eine solche Einberufung nur im Falle einer Kriegserklärung möglich sein würde. Der Rat der Volkskommissare behält weitere Anläufe von militärischen Ausrichtungen im Ausland zu tätigen.

Russisches Mißtrauen gegen Frankreich.

Gestern früh schickte man in Berlin die Zahl der eingetroffenen Russen auf fast 1600. In drei Tagen der größten Berliner Heeresflotille über 600 Russen eintraten.

Wie die Pariser „Humanität“ erzählt, habe Frankreich dem englischen Botschafter gegen den Präsidenten nicht mehr abnehmend gegenüber. Das Proletariat Frankreichs müsse jetzt auf die Straße gehen.

iprechnungen zwischen Chamberlain und Dr. Stresemann sein, wobei der diplomatische Korrespondent allerdings die Art dieser Besprechungen von englischer Seite unbeachtet läßt.

Da bekanntlich bis vor kurzem die englische Haltung in dieser Frage nicht sehr ermutigend war, bleibt abzuwarten, ob unter den veränderten Verhältnissen die Unterzeichnung dieser Besprechungen im Zusammenhang mit der Moskauer Politik einen gewissen Stellenwert auf englischer Seite anfinden soll.

Keine Einreise der „Arcos“-Gesellschaft in Deutschland.

Wie wir von unrichtiger Seite erfahren, trifft die Nachricht Berliner Blätter, daß die Reichsregierung einen Antrag der russischen Botschaft auf Bewilligung der Einreise der „Arcos“-Gesellschaft auf dem üblichen Wege von Seiten der Mitglieder der Arcos-Gesellschaft in die deutsche Botschaft in London gerichtet worden. Wenn diesen Mitteilungen nicht, so wäre nur die übliche Bewilligung für einen Aufenthalt von sechs Wochen.

In Frage und ebenso würde die Zahl der Bewilligungen beschränkt sein. Diese sind hundert Willkührer der Gesellschaft dürfte eine Aufstellung in Deutschland keineswegs erzielt werden.

Eine Londoner „Times“-Meldung von gestern besagt, daß die englische Regierung in der Berliner Wilhelmstraße Vorstellungen erheben wolle gegen die Domizilierung der in London aufgetretenen russischen Handelsdelegation in Berlin. — In Berlin ist bis zur Stunde von der vorstehend angeführten Abicht der englischen Regierung nichts bekannt. Auch ein Gesuch der Sowjetregierung um die Genehmigung des Reiches für die Einreise der „Arcos“-Gesellschaft in Berlin liegt noch nicht vor. Möglicherweise wird ein englisch-russischer Konflikt durch Deutschland aber im weiteren Verlauf der Dinge kaum bleiben.

Der „Berad“ meldet aus Stockholm: Die fortgesetzten Besuche des englischen Gesandten im schwedischen Außenministerium betreffen nicht den aktuellen Anlauf Finnlands an den Kampf gegen Rußland, wohl aber den Anstoß an eine im Herbst einsetzende englische Gesamtbilddade gegen das Sowjetreich.

Frankenreicher Flottenbesuch in England.

Ein Detachement der französischen Flotte traf gestern auf der durch die letzte Vertragszettelarbeit der englischen Flotte bekannten Rede von Spithead zum Besuch der englischen Flottenbesuche ein. Die Schiffe wurden von einer zahlreichen Menschenmenge warm begrüßt und erwiderten mit den üblichen Salutfeuern die Begrüßungsannonade der Küstenbatterien und Schiffe. Es ist dies die letzte Flottenbesuche in England, und es ist besonders beachtlich, daß er gerade in eine Periode höchster Veräufung in den englisch-russischen Beziehungen fällt.

England bereitet sich auf einen langen Kampf vor.

Wie der Rotterdammer „Courant“ aus London meldet, wurde im britischen Außenministerium eine besondere „Abteilung“ für die Bekämpfung des Bolschewismus durch Schrift, Wort, Bild und Aktion“ geschaffen. England wiederholt damit die im Weltkrieg gegen Deutschland eingeleitete Propaganda. Der Londoner „Daily News“ zufolge ist dieses ein Beweis für einen die letzten Jahre Kampf Englands gegen Moskau.

Holländische Blätter melden aus Liverpool die Garterung von dreizehn Transportplanen durch die englische Marineverwaltung. Weitere Verhandlungen, so erzählt „Der Waterland“, schweben noch. Alles deutet auf englische Vorbereitungen für lange Zeit.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, herrscht dort die Ansicht, daß der Bruch zwischen England und Rußland zu einer Beschleunigung der Beilegung des abendländischen Konflikts zwischen Rom und Belgrad beitragen werde.

Der amerikanische Botschafter in London bezieht sich unmittelbar nach den Pfingsttagen zu einem kurzen Aufenthalt nach Amerika.

Ersparnismöglichkeiten der öffentlichen Hand.

Das gesamte Steueraufkommen im Reich, Ländern und Gemeinden beträgt zurzeit rund 10,5 Milliarden M. gegenüber nur 4 Milliarden M. im Jahre 1913. Die Mehrausgaben erstrecken sich auf einen Mehr von 2,6 Milliarden M. gegenüber den Kriegskosten einschließlich der Verschönerung um weiter ersparende Zwecke der Wohnhausfrage, der Erwerbslosenunterstützung, des Wohnungsbaues (allein 600 Mill. M. mehr), um ein Mehr von 3 Milliarden M. Die öffentliche Verwaltung (früher insgesamt 1,5 Milliarden M.) verlangt jetzt mit einer Gesamtausgabe von 3,8 Milliarden M. mehr. Für verschiedene Zwecke (Anleiheabzahlung, Verkehrswejen um) ist ein Mehr von rund 800 Millionen M. auszubringen. Diese Mehrausgaben sind im wesentlichen gegenüber vor 12 Jahren Minderungen gegenüber, die in der Hauptsache etweder auf geringere Ausgaben für Wehrmacht, Verringerung der Anleiheleistungen um.

Unter Nichtberücksichtigung des Betrages von 2,6 Milliarden M. für Kriegskosten ergibt sich beim Reich eine Steigerung der Ausgaben von 2,1 Milliarden M. auf 2,5 Milliarden M., bei den Ländern (trotz Verringerung der Ausgaben und Zusammenlegung mancher Länder eine solche von 1,1 Milliarden M. auf 2,4 Milliarden M. und bei den Gemeinden sogar eine Ausgabenerhöhung von 1 Milliarde auf 3 Milliarden M., wobei allerdings die Ausgaben des Reiches und der Länder vielfach Zurechnungsausgaben angesetzt worden sind.

Was die Möglichkeiten des Abbaus dieser übertriebenen Ausgaben angeht, so ist mit einer allmählichen Verringerung der Aufwendungen für Kriegssopfer, Wohnungsbaue, Arbeitslosenfürsorge usw. zu rechnen. Ganz erhebliche Ersparnismöglichkeiten liegen aber

auf dem Gebiete der öffentlichen Verwaltung vor. Es ist ein unbilliger Zustand, daß allein für die öffentliche Verwaltung über 80 Proz. des Betrages aufgewendet werden müssen, der in der Kriegszeit für den Gesamtbedarf aufzubringen war. Das ist kein Wunder angesichts der Tatsache, daß die Gesamtzahl der im Reichs-, Staats- und Kommunalverwaltung einschließlichen der Betriebe der öffentlichen Hand beschäftigten Personen sich auf 2,5 Millionen beläuft; es wird also jeder dritte Erwerbstätige von der öffentlichen Hand beschäftigt.

Die Hauptlast an diesem Zustand liegt an dem unrentablen heutigen Verwaltungssystem. Im ganzen Reich haben wir nicht weniger als 50 Minister; dazu kommen noch 498 Abgeordnete und rund 2000 Abgeordnete in den einzelnen Landtagen. Nicht die unmittelbaren Personal-aufwendungen bilden aber den Hauptgrund für die fast gigantischen Ausgaben, sondern die Tatsache, daß dort, wo Ministerien und Parlamente vorhanden sind, diese im Interesse ihrer Erhaltung alle möglichen Aufgaben „bearbeiten“ und für sie Geld ausgeben. Je kleiner das Land ist, desto teurer wird die Verwaltung mit der Folge, daß die großen Länder die kleinen trotz ihrer steigenden Decksungsbeitrag mit durchschleppen müssen.

Dazu kommt, daß wegen der Unberücksichtigung des Behördenwuchers, durch Vermehrung der Kompetenzen usw., die öffentliche Kontrolle wesentlich erschwert wird ein Aufwand, der ebenfalls zur Steigerung der Ausgaben beiträgt. Dabei hat es den Anschein, als ob

demnächst ist eine weitere Steigerung der Ausgaben

eintreten würde. Es ist nur erinnert an die 300 Mill. Mehrausgaben für Reparationsleistungen, die sich aus der Abgeltung der gegenwärtigen kleinen Versorgungsheime ergeben; an die härteste Beteiligung des Reiches in Bezug auf die Erwerbslosenfürsorge; an die bevorstehenden sozialpolitischen Maßnahmen; an den geplanten Bau des Kanal- und des Landstrassenwesens usw. Selbst wenn das laufende Etatsjahr hierfür einen Weg gefunden haben sollte, so kann dieser der Natur der Sache nach nur provisorisch sein. Leihen Endes gibt es auch aus allen diesen Schwierigkeiten nur einen Ausweg; eine baldige gründliche Verwaltungsreform, die auch an die Grundlagen der jetzigen Zustände herangeht.

Es ist besser, wenn der Anstoß für eine beratende Aktion von deutscher Seite ausgeht, als wenn diese Pläne ausschließlich auf Drängen der Reparationsagenten durchgeführt werden müssen.

Verene, Vorträge, Versammlungen usw.
Bischofplatz, „Sonne“. „Gräfin Wittmanns“ mit Ossi Oswald, ferner „Die Hochzeit von Florenz“.

Uniontheater. Bis Donnerstag geschlossen.
Kammertheater. Der Genationsfilm „Magna Carta, Hugo, Augen auf!“ mit Harry Piel, ferner „Tipp als Eisenbahn“.

Separationsinteressen. Dienstag, 3. Mai, Generalversammlung abends 8 Uhr im Café „Alte Post“.

Waterschifflicher Frauenverein Merseburg-Bund. Mittwoch, 8. Juni, nachmittags 4 Uhr, Mitglieder-Versammlung im „Cafino“.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Deutschnationale Volkspartei. Mitglieder-Versammlung am Dienstag, 3. Mai, abends 8 Uhr, im „Zinoli“ (altes Glimmermer).

Scharnhorst. Dienstag, 3. Mai, abends 7.30 Uhr (Vorabend). Die Teilnehmer an der Donau-Fahrt treten am Sonnabend, 4. Juni, 7.45 Uhr vormittags, in Rüst (Cornifer, Straube) und Heßelbach) am Bahnhof an.

Jugendlicher Orden. Donnerstag, 2. Juni, abends 8.15 Uhr, in der „Linde“ Krutzenberg.

Schiffklub. (Bund der Frivolitäten). Nächster Schulungsabend am Freitag, 3. Juni, abends 8 Uhr, im „Cafino“.

Jungmännerbund Kreis Merseburg. Bezirksgruppe Merseburg. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr, in Merseburg, „Hotel Altes Delfauer“, Dammitz, Begrüßung, Vorstandswahl, Bericht über den Mittelschulengang in Keuditz, Unterhaltung und Tanz. Die Spargelkarte Bezirksgruppe ist zu Gast geladen.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Walden-Lese-Verein. Donnerstag, 9. Juni, abends 8 Uhr in Wilmers Stadt Jahreshauptversammlung.

Die Gäste trafen mit zahlreichen großen Reiseomnibussen hier gegen 12 Uhr mittags ein und begaben sich nach dem Kurpark. Nachdem in der Zwischenzeit die Sebenswürdigsten Geschäftsbesichtigungen, erfolgte nachmittags 5 Uhr eine Vorstellung im Goethe-Theater durch Kräfte des Alten Theaters, Leipzig. „Die Laune des Verliebten“ ging über die historische Bühne. Auf der Walfahrt nach Leipzig begrüßten die Gäste aus Merseburg und bestifteten hier die Sebenswürdigsten.

Kreisfeste. (Schilde) sind von der Gemeinde Kaufberg am Abhalm der Straßenzugung von Leipzig und Weiskopf Straße angebracht, die die Wilmers Stadt, Merseburg, Leipzig und Weiskopf in großer deutlicher Schrift angeben.

Bad Dierrenberg. (Ein zweites Kino) wurde am Sonntag hier eröffnet, das dem vornehmsten Gesmach Rechnung tragen wird, so daß auch den Gästen aus der Großstadt, die zum Kuranfenthal hierher kommen, etwas geboten werden kann. Auch Varietéstücke sollen später hier auftreten. Zur Eröffnungsvorstellung wurde am Sonntag der „Reisende“ der Delfauer Operntruppe als Hauptstück mit.

Schachklub. (Der Männergesangsverein) konnte am Sonntag ein zehnjähriges Bestehen feiern. Mit diesem Feste werden 13. Bundesfest landlicher Gesangsvereine verbunden. Der Ort hatte sich seitlich geschnitten und das herrliche Wetter brachte viele Gäste aus naher und weiterer Umgegend. Die Mitgliederverein, Turnverein „Germania“ und der Jugendverein gaben ihrem Jubelverein neben 16 auswärtigen Gesangsvereinen das Geleit. Der Verein ist, wie der Vorjahrer kurze ausführliche, in den Jahren des aufsteigenden Freiheits- und Einheitsgedankens (1892) gegründet worden. Darnach überreichen einen goldenen Jahrestag mit der „75“ und die lange Reihe der anderen Vereine leitete unter Begleitlichen Fahnenmägen. Nach Bestehen des Malleschens, Begrüßung zum Gesangsvereine“ von Kraemer traten die einzelnen Gesangsvereine mit ihren Darbietungen hervor.

Schwein. (Ewerbslohn für 1908) Die Schweinezucht im Kreis Merseburg mit 26 Ewerbslohn waren in verfallenen Werte 175 Ewerbslohn mit 151 Zuchtställen vorhanden, es kamen 1871 Mark zur Auszahlung. Die Stadt Schweidnitz hatte 124 Ewerbslohn mit 200 Zuchtställen. Die ausgezahlte Summe belief sich auf 1908 Mark.

Schwein. (Der Tod im Bad.) Infolge Herzschwäche verstarb am Sonnabend nachmittags plötzlich der Buchbindereifer Gustav Müller im Alter von 78 Jahren. Der Tod ereilte ihn beim Baden in einer heißen Quelle. Der erkrankte Leber ane, wurde nach dem Badenbesuch, man fand ihn bewußtlos in der Baderwanne. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur den Tod feststellen.

Aus dem Kreise Querfurt.

Der Frühjahrsgaberechnung des Kreis-Kriegerverbandes Querfurt

Am Sonntag im Gemeindegasthof in Niederföhrn statt. Er war von Vertretern von 27 Vereinen besucht. Der Vorsitzende des Verbandes, Kam. Tränker, begrüßte die erschienenen Kameraden und Gäste. Es wurde sodann der gefallenen Kameraden gedacht und die Wunden, welche der Verband erlitten hat, durch die großen Arme abgelesen wurden. Es wurde lobend Kam. Herm. Löbner-Niederföhrn als Vorsitzenden des Landesverbandes Niederföhrn verpflichtet. Dabei wurde aber auch das bisherige alten verdienstvollen Vorsitzenden des Vereines, des Kam. Bornkamm, gedacht und ihm der Dank für seine Mühe und Arbeit als langjähriger Vorsitzender des Vereines ausgesprochen. Kam. Tränker gedachte in anerkennenden Worten eines Jubilars, des Kam. Henze-Mühlstein, der seit 20 Jahren als Führer der Gruppe Mühlstein-Schlacht Rohbau vorsteht. Der Verband hatte auch im Berichtsjahre wieder einen erfreulichen Mitgliederzuwachs. Es traten ihm bei die Vereine Oberföhrn und Großföhrn mit 200 Mitgliedern, so daß jetzt der Verband 38 Vereine mit 2766 Mitgliedern zählt. Außerdem des Verbandes, soweit kein Bezirk in Frage kommt, sind noch der Kreisverband Niederföhrn, der den Verband hinsichtlich auch bald zu sich zählen kann. An Unterstützungen für Kameraden und Witwen des Verbandes wurden im Jahre 1926 105 Mk. zur Auszahlung gebracht. Daneben unterstützten die Vereine mit 1274 Mk. und Naturalien. Eine Sammlung für die durch Ueberflutungen geschädigten Kameraden des Kreis-Kriegerverbandes Merseburg ergab 240,80 Mk. Die Sammlung wird fortgesetzt. Für Kriegerverwunden wurden von Querfurt 326,02 Mk. und von der Gruppe Mühlstein-Schlacht Rohbau 798,08 Mk., zusammen 1124,10 Mk. im Jahre 1926 gesammelt. Dem Kassier, Kam. Hoffmann-Friedrich, wurde Entlassung erteilt. Kam. Hoffmann-Dobrußen als Vertreter der Verfassungstelle des Anführerverbundes, Witzg. Allianz, sprach über den Abbruch von Kollektivversicherungen der Vereine und über Sterbegeld. Den Vereinen wurde dringend empfohlen, in eine Richtung dieser Frage einzutreten und durch Einreichung einer Mitgliedsliste mit Altersangaben an Kam. Hoffmann teilzunehmen, wie hoch sich beim Abbruch einer Versicherung die Durchschnittsprämie für den Verein stellt. Kam. Tränker berichtete lobend über die Beiträge, die zum Bundesfest in Köln vorliegen. Es wurde beschlossen, den Bundesfest in Köln zu besuchen und den Vorsitzenden des Verbandes, Kam. Tränker, zu delegieren. Kam. Saacke-Querfurt, der für die Sanitätskolonne in Rotten Ruten in Querfurt, gab dann bekannt, daß der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes Querfurt, der Kam. Tränker, zum stellv. Vorsitzenden des Kreisverbandes Querfurt der Sanitätskolonne ernannt worden ist. Der Vorsitzende gab noch neue ergangene Bestimmungen

bekannt, u. a. die über das Schließen der Vereine, Bedeutung der Postleistungen, Abgabe von Ehrenpatronen, rechtzeitige Beantragung von Auszeichnungen, Sammlungen für die Kriegerverwunden.

Denkmalsentwässerung.

Oberhausen. Am Himmelstagsfest wurde in unserm Gemeindefest die Kriegerehrenmal für die im Weltkrieg Gefallenen auf dem Friedhofe feierlich enthüllt. Entschieden konnte der Wunsch vieler Gemeindeglieder, zumal der Angehörigen der Gefallenen, erfüllt werden. Zu der Feier hatten sich die Bürgervereine und kirchlichen Vereine der Gemeinde, sowie die Landwehrvereine von Köstlich und Bestlich eingeladen. In feierlichem Zuge zogen sie unter den Klängen des Truenermarsches zum Friedhof. Mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes: Wir treten zum Besten — wurde die Feier eröffnet. Nach diesen feierlichen Familiengedächtnissen und eingelegten Jungmädchens wurden Gelangensvorträge dargebracht. Der Organist spielte die Weibere, die in die Grabsteine der Gefallenen eingemeißelt und in die Wohnung zur Eingetragene. Dann wurde in Verbindung mit einer Ansprache vom Ortsleiter die Namen der Gefallenen verlesen. Nach der Weibere spielte die Musik: „Ich halt' einen Kameraden.“ Das Schlußstück Eine feste Burg ist unser Gott beendete die Feier. Der Weibere, als einen würdigen Abschluß durch einen im Föhrmannlichen Gesänge veranfaßten Familiensong. Mittelpunkt dieses Festes war die feierliche Enthüllung des neuen deutschen Heldengräber in Feinbein und von Gelangens- und Gedächtnisvorträgen eingeleitet wurde.

h. Mühlstein. (Die Säuglingswiese und Mutterberaterangelegenheit) findet im Abende des nächsten Monats, Freitag, 3. Mai, in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Gefälligkeitsverein) Am Sonntag nachmittags hielt der hiesige Gefälligkeitsverein seine Hauptversammlung im Abende des nächsten Monats, Freitag, 3. Mai, in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

h. Mühlstein. (Der erste Kreisfest) Am Sonntag nachmittags wurde das erste Kreisfest der Kreis-Kriegerverbande in der Kirche: am 2. Uhr, in Großföhrn; Freitag, 3. Mai, in Eßbühn; Kantine; Mittwoch, 8. Juni, in Braunsdorf; Schule; Donnerstag, 9. Juni, in Mühlstein; Schule; Freitag, 10. Juni, in Eßbühn; Schule; Freitag, 17. Juni, in Rohbau; Schule; Montag, 20. Juni, in Cumpna; Schule; Dienstag, 21. Juni, in Eßbühn; Schule; Donnerstag, 22. Juni, in Cumpna; Schule; Freitag, 23. Juni, in Eßbühn; Schule; Dienstag, 28. Juni, in Neumark; Großföhrn; Mittwoch, 29. Juni, in Jorbau; Schule; Donnerstag, 30. Juni, in Großföhrn; Schule.

Aus der Heimat

Bubitopf- und Glasenfeuer.

Bienstedt. Die Stadtväter von Bienenstedt trugen sich ernstlich mit dem Gedanken zur Neuaufstellung des Stadtdamms, der einen ansehnlichen Preisbetrag aufweist, eine Steuer auf den Bubitopf einzuführen. Die Herren fallulieren: Wer wünschentlich Kosten für Bülge und Unterhaltung seiner Hausflur aufbringen kann, der kann auch ohne Bülge durch eine Sondersteuer helfen. Der Allgemeinheit die Mittel zu führen, die sie braucht. Darob natürlich helle Empörung unter all den Damen, die die Frieden von sich warfen. Zum Protest haben sie jetzt eine Eingabe losgelassen, worin sie eine Glasenfeuer verlangen. Sie jagten: Wünder, die eine Glase tragen, sparen erhebliche Kosten, weniger Kämme usw. folglich sind auch sie leicht mißlande, von diesem "Experten" einen Obolus an die Stadtkasse abzurufen. Wünderem der hiesigen Stadtväter ist diese Forderung ins Gebotnis gefahren. Ebenfalls hat die hiesige Gegenpartei die Chancen der Bubitopfsteuer erheblich herabgedrückt.

Arbeit für die Sanität.

Eisenburg. Auf dem Sportplatz an der Kalandenallee wurden die Sanitätstafeln bei den Sonntagswettkämpfen 22. Mai in U. N. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Weihe der Stadthalle.

Magdeburg. Sonntag vormittag fand die feierliche Weibung der neuen Stadthalle, der sogenannten Elbhalle, an die Defensivität statt. Die Halle, die auf dem Gelände der Deutschen Theater-Ausstellung liegt, ist eines der bevorzugtesten Baubauwerke unserer Zeit geworden. Rühmlich bis hochachtungswürdig waren ihre Innereinrichtungen. Wie ein Volkstempel ragt dieser massive Block in strenger, fastischer Form zum Himmel. Im Gegenlicht des Hauptaltars und der Bekühnend übernahm der Bürgermeister der Stadt Magdeburg, Beims, nach einer Rede des Erbauers der Stadthalle, Rautat Göhrig, die Halle der Öffentlichkeit. Der Feiertag währte ungefähr 15 000 Menschen bei.

Die Jungfernbrücke fertig.

Halle. Sonntag wurde die neue Jungfernbrücke für den Verkehr freigegeben. Damit ist der seit dem Hochwasser vom 20. Dezember 1925 so hart behinderte Zugang zur Königsruhe wieder beibehaltungsoffen. Die neue Jungfernbrücke ist ein festliches Bauwerk aus Granitquadern, die an Ort und Stelle getrieben wurden und strebt im klaren Bogen von 13,5 Metern Spannweite über den sprudelnden Bergbach. Sie paßt sich wirkungsvoll in das Landschaftsbild ein, wird von keiner Seite den Anblick der gewaltigen Bergwände und behindert auch nicht den Ausblick vom Ufer auf den Vorplatz. Von dem Vorplatz steigen 18 bequeme Stufen auf den First der Brücke, die dann magerlich weiter geht und mit drei Stufen fertig geführt an den rechten Botalweg und den Fußgängerweg anfließt. Die Brücke ist 15 Meter breit und der Uebergang an beiden Seiten der 1,1 Meter hohe Granitgeländer geschützt. Am linken Ufer führt die Brücke auf einen in die Erde eingelassenen Zementtisch von 4 Meter Rante, an rechten ist sie auf einer Felsnase auf. Der Bau wurde durch die Fortbewegung ausgeführt, doch zeigte die Gemeinde, die der Fußgänger und Hotelbesitzer Jung-Königsruhe und Schmid-Regentanzplatz namhafte Beiträge.

Ein Storchnest im fufenden Verkehr.

Angen (Wilmard). An der durch Automobile und Fahrzeuge aller Art fast belebten Breitenstraße hat sich seit etwa zwei Wochen unmittelbar an der Straße auf einem einige Meter hohen Kalfenbaumstumpf ein Storchennest niedergelassen, das eifrig an der Arbeit ist, sein Nest einzurichten.

Die Albertuswerke eingesehrt.

Hannover. Auf dem Grundrüd der Albertuswerke in Sehnde brach in der Nacht zum Sonntag ein großes Feuer aus, das aus einem unter Feuer gehaltenen Kesselfeuerherausging. Es verzeigte sich mit rasender Geschwindigkeit auf die Umgebung, den Fabrikationsaal und die Nebenräume, in denen große Mengen Oel und Fett in Fässern und Toren lagerten. Die Flammen

bedrohten auch die Wohnhäuser für die Angestellten der Straßenbahn, deren Depot neben dem Werke liegt. In den Wohnungen waren die Arbeiter zum größten Teil schon schlafen gegangen, so daß sie dem Feuer überhört wurden. Wäre nicht in der Bekühnung die Gärten von den Fenstern, um dem Feuer hierdurch keine Nahrung zu geben. Als ein Glüh ist es anzunehmen, daß die Hauptursache der Katastrophe die Fäden waren, so daß die Bewohner ohne große Gefahr hätten kommen. Durch den Brand ist der gesamte Betrieb des Werkes stillgelegt. Der Schaden konnte noch nicht abgeschätzt werden.

Meineid aus Rache.

Wetern. Um sich an seinem Arbeitgeber wegen seiner Entlassung zu rächen, hat ein Bauarbeiter durch eidliche Aussagen glaubhaft gemacht, daß ein Kunde seines Meisters zur Unterschreitung seines Schlußgesetzes gewonnen worden ist, was in Wirtschaft nicht zutrifft. Durch Jugendaussagen konnte der Mann des Meineids überführt werden. Das Urteil des Schwurgerichts lautete auf ein Jahr Zuchthaus.

Trauer im Lyzeum.

Krankebauern a. Köpf. Montag morgen wurde hier ein Gymnasiallehrer Hermann Franke im Alter von 60 Jahren an einem Herzleiden verstorben. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung fand am Dienstag im Lyzeum statt.

Unter dem Druck des Alkohols.

Bad Köflich. Im benachbarten Hartmannsdorf ging bei dem Stiftungsfeste des Arbeitervereins nachts in der ersten Stunde ein ansehliches angestrichenes junger Burche von 17 Jahren aus Rausch auf einige einheimische gleichaltrige Burchen zu, die vor einer Kofbratwurfbude standen und rief ihnen zu: „händ hoch, oder ich schieße“. Er schoß aber auch sofort mit einem Revolver auf einen, dem die Kugel neben der Nase in den Hinterkopf drang.

Stadtereise ausländischer Bürgermeister.

Weimar. Auf Veranstaltung des Vereins für Kommunalpolitik und Kommunalpolitik e. V. und im Einvernehmen mit dem Thüringer Städteverband e. V. und dem Thüringer Verkehrsverband e. V. findet demnächst eine Stadtereise ausländischer Bürgermeister statt, die am 8. Juni in Weimar beginnt und am 16. Juni in Eisenach ihren Abschluß findet. Dabei werden kommunale Einrichtungen aller Art in Weimar, Bad Köflich, Korbung, Hildburghausen, Jella-Wilch, Oberhof, Gotha, Mühlhausen, Erfurt und Eisenach besichtigt. Geleitet wird die Stadtereise von Generalsekretär Erwin Stein. Sie besteht aus 25 Bürgermeister aus Schweden, Finnland, Lettland, England, Ungarn und aus dem deutschen Gebiete der Tschechoslowakei. Die Bürgermeister beteiligen sich auch am 17. und 18. Juni an der Mitgliederversammlung des Vereins für Kommunalpolitik und Kommunalpolitik e. V. in Eisenach.

Edeka-Verbandsstag.

Eisenach. Am 30. Edeka-Verbandsstag deutscher kaufmännischer Genossenschaften E. C. Berlin, über den wir schon kurz berichtet haben, hatten sämtliche angeschlossenen 400 Einzelgenossenschaften deutscher Kolonialwarenhandlung mit etwa 3000 Einzelmitgliedern Vertreter entsandt. Als Ehren Gäste waren u. a. erschienen: als Vertreter der preussischen Zentralgenossenschaftsstelle Berlin Gehrmann Dr. Göhmann und der Präsident der Thüringischen Staatsbank Geh. Finanzrat Prof. Dr. Joff, ferner Oberbürgermeister Dr. Janjow, sowie Magistratsmitglieder als Vertreter Eisenachs. Nach Begrüßungsansprachen des Staatsministers A. D. Eintracht vom Hanlabund und des Präsidenten Niel von der Berliner Hauptverwaltung wurde dem Vizepräsidenten der Edeka-Zentralorganisation, Kaufmann Koch, Gotha, einstimmig die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Hierauf ergriffte Generaldirektor Hermann M. D. den Wortführer. Er wies zunächst auf die herausragende Persönlichkeit der „Edeka-Kaufmann“ hin und ging dann auf die wichtigste Aufgabe ein: den Umkehr der Edeka-Gesellschaft in eine noch stärker in die eigene Verantwortung über die Werbung noch moderner auszuweisen. Auch in Bezug auf den Verkauf sei eine Umstellung nötig. Die Güter des Alltagslebens seien gerade darin, daß überall dieselbe Ware zu kaufen den Freieren Möglichkeiten. Sei dies auch mit einer gewissen Aufgabe der Selbstständigkeit verbunden, so könne doch jeder Kaufmann durch seine Stimme in der Genossenschaft mitarbeiten und seinen Willen durchzusetzen. Sei vernünftig Umkehr noch auch mehr verbietet. Umkehr noch mehr verbietet zu wollen. Der Präsident ging dann auf die unerlässlichen finanziellen Kosten und betonte, daß eine gefündere Durchsicht der Parlamente mit Vertretern aus kleineren Unternehmungen, die die meisten Steuern bezahlen müssen, erreicht werden könnte. War die allgemeine Aufgabe der Selbstständigkeit verbunden, so könne doch jeder Kaufmann durch seine Stimme in der Genossenschaft mitarbeiten und seinen Willen durchzusetzen. Sei vernünftig Umkehr noch auch mehr verbietet. Umkehr noch mehr verbietet zu wollen. Der Präsident ging dann auf die unerlässlichen finanziellen Kosten und betonte, daß eine gefündere Durchsicht der Parlamente mit Vertretern aus kleineren Unternehmungen, die die meisten Steuern bezahlen müssen, erreicht werden könnte. War die allgemeine Aufgabe der Selbstständigkeit verbunden, so könne doch jeder Kaufmann durch seine Stimme in der Genossenschaft mitarbeiten und seinen Willen durchzusetzen. Sei vernünftig Umkehr noch auch mehr verbietet. Umkehr noch mehr verbietet zu wollen.

Der Reichstag ging dem auf die unerlässlichen finanziellen Kosten und betonte, daß eine gefündere Durchsicht der Parlamente mit Vertretern aus kleineren Unternehmungen, die die meisten Steuern bezahlen müssen, erreicht werden könnte. War die allgemeine Aufgabe der Selbstständigkeit verbunden, so könne doch jeder Kaufmann durch seine Stimme in der Genossenschaft mitarbeiten und seinen Willen durchzusetzen. Sei vernünftig Umkehr noch auch mehr verbietet. Umkehr noch mehr verbietet zu wollen.

Der Reichstag ging dem auf die unerlässlichen finanziellen Kosten und betonte, daß eine gefündere Durchsicht der Parlamente mit Vertretern aus kleineren Unternehmungen, die die meisten Steuern bezahlen müssen, erreicht werden könnte. War die allgemeine Aufgabe der Selbstständigkeit verbunden, so könne doch jeder Kaufmann durch seine Stimme in der Genossenschaft mitarbeiten und seinen Willen durchzusetzen. Sei vernünftig Umkehr noch auch mehr verbietet. Umkehr noch mehr verbietet zu wollen.

Die Edeka-Verbandsmitglieder sind, haben sich die Genossenschaften besonders einzuordnen. Spanien, Klerken zusammen in die Selbstständigkeitsaufstellung auf eine angemessene Höhe, mindestens 600 RM, je Mitglied, bringen, heiße das Gebot der Stunde. Auf keinen Fall aber dürften Ausgaben, die zur Erhaltung und Förderung des Selbstständigkeitsaufstellung erforderlich sind, unterschätzt werden. Die Konturrenzen der großbetrieblichen und sozialistischen Einzelhandelsbetriebe würden die organisierten, guten Kleinhandelsbetriebe dazu zwingen, sich nicht nur bezüglich des Einfalles, sondern auch als Vertikalisationsorganisation zu formieren. Es müßte am weitestgehenden Solidarität gefordert werden, sonst brauchte sich kein Kollege zu wundern, wenn sein Berufsstand im Wirtschaftstempfe untergehe.

Nach dieser mit viel Beifall aufgenommenen Rede wurde die Tagesordnung, deren Bilanz auf einem reinen Nebenbesuch von 261 RM abschließt, genehmigt, ebenso die Entlassung des Vorstandes. Der Verbandsauschluß wurde wieder genehmigt. Weiter das Thema „Zugabewusstsein und „Bakamarkt“ referierte ebenfalls Generaldirektor Hermann. Durch die Zugaben sollte das Publikum trotz hoher Verkaufspreise lediglich an

Für Pfingsten!
Neueingänge in Gardinen, Damenwäsche, Hochsommerstoffen
und Damenkonfektion jeder Art
zu beachtenswert billigen Preisen!
Otto Wirth
Spezialhaus für Damenmoden.

Wohlfühlübner Kunst.
Roman von Victor Senfjens.
Aber gerade diesen Weg einzuschlagen, war gegenwärtig für den Grafen schwierig. Denn möchte er auch mit Ellen zurzeit wie in einem Schlafentstand leben, er besaß noch immer kein Mittel. Und seine sonstigen Methoden waren in Soncourt nicht zu verwenden. Er hatte zwar schon erwogen, mit den Familien der Nachbarn in Fühlung zu treten, um dann gelegentlich jene Kartenpartien zu arrangieren, deren Erlöse für ihn zu notieren, aber er war von diesem Plan wieder abgekommen. Erstens blieb man fürs erste an den Schluß gebunden und konnte nicht, wie sonst, sobald es ratam erschien, eines Tages das Feld räumen. Dann aber empfand der Graf auch ein Gefühl der Bekümmung gegen sein jüngeres Handwerk, das sich unter der Würde eines Schloßherrn lag. Während er — nicht zum ersten Male — sich solchen Grübeln hingab, die einen Gallentropfen im Freudenbecher des heiligen Dafeims bildeten, wurde der Besuch des Herrn Banier gemeldet. Man war inzwischen verhältnismäßig schnell in ein sehr freundliches Verhältnis gekommen, der Schokoladenfabrikant hatte an den Conte Accurjo und dessen Tochter mehrfach Einladungen ergeben lassen, denen auch einige Male Folge geleistet worden war. Dabei ließ sich schwer beobachten, daß Herr Banier Ellen mit einer über das übliche Maß hinausgehenden Eherung behandelte und sich nicht auf dem Wege war, sich ernstlich in sie zu verlieben.

Er hatte seinen Empfindungen bisher nur in zurückhaltender Weise Ausdruck gegeben, offenbar scheute er vor einer unmissverständlichen Bekundung zurück, da er in Betracht seiner übrigen gesellschaftlichen Mißfänge eine neue Schlappe befürchtete. Ellen selbst hatte bisher nichts getan, das zu ermutigen. Der Graf hielt sich diesmal außer Spiel; er wollte geistlich ihrem weiblichen Instinkt überlassen, die richtige Zeit zu wählen, und es genüge ihm, daß sie vorläufig Baniers distrierte Südlungen hinnahm. Banier witzelte herein, bemöglicht, überprüfend wie immer, die ihn fesselnde, die Gefährlichkeit verbreitend, die ihn fesselnde. Es gab nichts mögliches Dinge, die er zu erzählen hatte. Einwärts, Bosen, Klänge, Gelächel und hundert Anreden, die er ratelndes abwehrte. Er schüttelte mit Würde dem Grafen beide Hände, überschüttete ihn mit seinem Wohlwollen und erkundigte sich nach Fräulein Ellen. „Sie sollten die Kleine nicht so einfühligen, lieber Graf —“ er gebrauchte schon diese vertrauliche Anrede, und es war ein Wunder, daß er noch Abstand nahm, den Grafen beim Vornamen zu nennen. „Ihre Tochter bedarf der großen Welt und die Welt ihrer. Habe ich nicht recht?“ Es war eine der Lieblingsphrasen Baniers, der sich selbst damit unausgesetzt die eigene Klugheit befechtete. Er prubelte weiter: „Ich komme gerade hier vorbei und wollte ein wenig sehen, was Sie machen. Natürlich um Wieder! Sie sind ein Gelehrter, es ist eine Unterhaltung, daß man Sie noch nicht in die Akademie berufen hat. Habe ich nicht recht?“ „Ich bin nicht ehrenreich“ bemerkte der Graf beiseite. „Und was ist die Akademie — ein Verein wie jeder andere, eine Vereinigung verfallter alter Herren, für deren Kreis ich mich noch

Der Graf witzelte ab. „Nein, nein, lassen wir das! Wegen 100 000 Franz mit ich keine Affären...“ Herr Banier schied bereits. „Sie werden mich die Zeit. Sprechen wir lieber von dem nächsten Sonntag.“ Der Schok, noch leicht, lag von auf dem Tisch. Banier griff den Satz auf. „Sie werden dabei sein, lieber Graf. Wir haben sämtliche Mannschaften und ein vorzügliches Feld. Nebenbei bemerkt, läge mir daran, Mitglied des Londoner Polloblubs zu werden, dem Sie ja, glaube ich, angehören.“ „Seit Jahren.“ „Und Sie würden für mich bürgen?“ „Mit Vergnügen. Es ist eine Kleinigkeit, ich würde heute noch einige Zeilen an Lord Dartmoor schreiben, meinen alten Freund, der dem Vorstand angehört.“ „Sie sind ein Engel. Und die Sache mit den Aufschlagsposten ist abgemacht. O bitte, kein Wort mehr darüber. Man wird Sie nicht belästigen. In eine Sitzung im Jahr, das ist alles. Es ist schade, daß ich nicht Gelegenheit habe, Ihrer Tochter guten Tag zu wünschen. Ich werde die nächstemal zum Tennis bitten; hier oder bei mir drüben. Du lieber Gott, ich muß weg...“ Umgeben Sie mich... Nicht böse sein, daß ich Ihnen Ihre Zeit nehme.“ Und Herr Banier witzelte bereits hinaus, das Auto fahndete davon, auf dem Tisch lag der Schok. Der Schokoladenfabrikant schmeckte sich lächelnd in seinen Wagen zurück, der die Landstraße entlang saufte. Er war mit sich äußerst zufrieden. Mit 100 000 Franz war der Eintritt in den Londoner Klub nicht zu teuer gekauft; er hätte ohne weiteres auch das Doppelte dafür gegeben. Dieser alte Bekannte von Graf war überhaupt ein Fund. Der Graf hatte eine ihm entzückende Tochter, die als Madame Banier

Anhaltische Kohlenwerke A.-G.

Nachweis liegt der Bilanz für das Jahr 1926 vor. Der Betriebsergebnis beträgt 2.824.450 RM., zu dem ein Vortrag aus 1925 von 412.724 RM. tritt.

häufige Expansionspolitik

betrieben. Der Besitz an Kollennstein ist wesentlich vermehrt und auch die sonstigen Anlagevermöge haben einen beträchtlichen Zuwachs erfahren.

Wann kommt eine Discontoforderung?

Zu einer Discontoforderung ist die Lage theoretisch und marktförmig schon längst überreif. Der Verlust von weit über 500 RM. RM. an dessen möglichem Eintreten hat die Reichsbank zum Schatz ihres Gold- und Devisenbestandes veranlassen durch Verkauf des offiziellen Banknotenschatzes.

Verbandstag des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands.

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands veranstaltete im Rahmen seines 41. Verbandstages am 30. Mai.

Berliner Börsenkurse

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Anleihen (Anleihen) listing various stocks and bonds with their respective prices.

Bankkurse

Table listing bank exchange rates for various locations including London, New York, and other international markets.

Schiffahrtskurse

Table listing shipping rates for various routes and companies, including prices for different types of cargo and passenger services.

Industriekurse

Table listing industrial stock prices for various companies in sectors like chemicals, textiles, and machinery.

Internationaler Rübenaufwiegler.

Der Internationaler Rübenaufwiegler, an dem für diesen Sommer 200.000 t. Rübenaufwiegler teilhaben, ist ein Unternehmen, das die Rübenaufwiegler in den verschiedenen Ländern der Welt repräsentiert.

Schluss der Dortmunder Wanderausstellung.

Die diesjährige Wanderausstellung der D. V. G. in Dortmund hat am ersten bis zum letzten Tage äußerst regen Besuch erlebt, trotz des ungnädigen Wetters.

Gerling-Rotung Lebensversicherungsgesellschaft.

Die Gerling-Rotung Lebensversicherungsgesellschaft, Berlin, 1926 betrug der Versicherungsbestand 465.243.060 RM. (im Vorjahre 392.736.576) Kapital und 4.398.465 RM. (i. V. 2.758.537) Jahresrente.

Vorkurse der Berliner Börse vom 31. Mai

Table listing pre-market stock prices for various companies on May 31st, including prices for stocks like Allianz, Commerzbank, and others.

Halleische Börse vom 31. Mai

Die Halleische Börse verlief zu Beginn der neuen Woche ruhig. Der Mittagsmarkt hat kaum merklich abwärts getrieben.

Metallwerke in Berlin vom 30. Mai

Metallwerke in Berlin vom 30. Mai. Die Metallwerke in Berlin haben am 30. Mai einen Umsatz von 100 Millionen Mark erzielt.

Berliner Produktienbörsen vom 30. Mai

Berliner Produktienbörsen vom 30. Mai. Die Berliner Produktienbörsen haben am 30. Mai einen Umsatz von 100 Millionen Mark erzielt.

Waggonbau Gütermarkt vom 30. Mai

Waggonbau Gütermarkt vom 30. Mai. Der Waggonbau Gütermarkt hat am 30. Mai einen Umsatz von 100 Millionen Mark erzielt.

Die Karstoffindustrie

Die Karstoffindustrie war in der Berichtswochen wieder ruhig. Das Angebot und die Nachfrage haben sich im Wesentlichen ausgeglichen.

Amfische Devisenkurse vom 30. Mai 1927

Table listing exchange rates for various currencies, including the US Dollar, British Pound, and others.

Wertbeständige Anleihen

Table listing prices for various types of bonds and securities, including government bonds and corporate bonds.

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau.

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau. Die Anfuchungslage gegen die Ver-Probau ist eine Folge der allgemeinen Wirtschaftslage.

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau. Die Anfuchungslage gegen die Ver-Probau ist eine Folge der allgemeinen Wirtschaftslage.

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau. Die Anfuchungslage gegen die Ver-Probau ist eine Folge der allgemeinen Wirtschaftslage.

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau. Die Anfuchungslage gegen die Ver-Probau ist eine Folge der allgemeinen Wirtschaftslage.

Anfuchungslage gegen die Ver-Probau

Table listing exchange rates for various currencies, including the US Dollar, British Pound, and others.

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung. Die Handels- und Wirtschafts-Zeitung ist eine wichtige Quelle für Informationen über den deutschen Wirtschaftsmarkt.

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung. Die Handels- und Wirtschafts-Zeitung ist eine wichtige Quelle für Informationen über den deutschen Wirtschaftsmarkt.

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung. Die Handels- und Wirtschafts-Zeitung ist eine wichtige Quelle für Informationen über den deutschen Wirtschaftsmarkt.

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung. Die Handels- und Wirtschafts-Zeitung ist eine wichtige Quelle für Informationen über den deutschen Wirtschaftsmarkt.

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Table listing exchange rates for various currencies, including the US Dollar, British Pound, and others.

Neues vom Tage

Die Flucht vom Islam.

In Arab (Kumänien) hat sich ein seltsamer Fall von Flucht ereignet. Der in Arab wohnende Brautjungfer ist zum Islam übergetreten, und hat die Tochter eines Araber Kaufmanns, die gleichfalls den mohammedanischen Glauben annahm, geheiratet. Scholz wollte sich vor der Verehelichung von seiner ersten Frau scheiden lassen, viele verweigerte jedoch ihre Einwilligung. Darauf wählte Scholz den Ausweg, zum mohammedanischen Glauben überzutreten. Trotzdem erstellte die erste Frau die Anträge wegen Vermögens. Scholz, der anfänglich seines Uebertritts zum Islam den Namen Mohamed Kafi angenommen hatte, verwies darauf, daß die mohammedanische Religion in Kumänien mit den anderen Glaubensbekenntnissen vollkommen gleichberechtigt sei, und daß ein Mohammedaner

mehrere Frauen

haben dürfe. In Kurzezeit kam es der Vorfall großes Aufsehen erregt. Man glaubt nämlich, daß die Vielweiberei auch im Sinne der rumänischen Gesetze nur den auf dem Gebiete der Dobrußda wohnenden Mohammedanern gestattet sei, und daß Scholz, der seine Ehe in Arabien schloß, wegen Bigamie zu verurteilt sei.

Man muß mit „Spezialitäten“ handeln.

In Neuyork ist im Alter von 72 Jahren Elden C. Dewitt gestorben. Er hinterließ ein gewaltiges Vermögen, das er sich durch den Verkauf von sog. „Spezialitäten“, d. h. Patent-Schiffen, erworb. Amerikanische Blätter schätzen den Nachlass auf 85 Millionen Dollar (nahezu sechs Millionen Kronen). Niemand vermutete, daß der Mann so unerwartet reich sei, denn Dewitt lebte sehr einfach und zurückgezogen. In seiner letzten Willen bekommt den Fruchtsüßigen der Erbschaft und nach ihrem Tod geht das Vermögen auf vierzehn Verwandte über, denn Kinder sind keine vorhanden. Der Notar, der als Testamentsexekutor bestimmt worden ist, erhält ein Legat von hunderttausend Dollar.

Hindenburg Schirmherr

des deutschen Turnfestes 1928.

Nach Mitteilung der Geschäftsstelle des Deutschen Turnvereins hat Reichspräsident von Hindenburg die Schirmherrschaft über das Deutsche Turnfest 1928 in Köln übernommen. Oberbürgermeister Dr. Abeneuer hat daraufhin an den Reichspräsidenten ein Dantelegramm geschickt.

Ein Turnierpaar raft

in das Preisrichterkollegium.

Beim Sonntags-Turnier des Reit- und Fahrvereins von Gollnow erregte sich während der Preisrichterwahl ein heftiger Unlustfall. Das Geschäft des Preisrichters hiesiger aus Gollnow ging plötzlich durch und riefte in das Preisrichterkollegium. Während sich die Preisrichter durch Beseitigungsrufen rufen konnten, wurde der Preisrichter der Veranstaltung, der bekannte pommerische Wedderzügler Majoratsherr von Reidersdorf-Großenhagen von der Schere des Wagens erfasst, zu Boden geworfen und überfahren. Schwer verletzt wurde der Verunglückte nach Stettin ins Städtische Krankenhaus übergeführt. Es besteht Lebensgefahr. Das Geschäft wurde später, kurz bevor es in die Zusammenkunft rufen wollte, zu Fall gebracht.

Auf den Spuren einer Schmugglerkolonne

In der vergangenen Woche verließen nach einer Meldung aus München, Grenzbeamte bei Vöhringen eine Kraftwagen anzuhalten. Als trotz mehrfacher Anrufe das Auto weiterfuhr, wurde es von den Grenzbeamten beschossen, wobei ein Schmuggler getroffen wurde. Die Spuren des Wagens führten nach Köln. Die Ermittlungen ergaben, daß in einem dortigen Krantzenbus einer der Schmuggler, wahrscheinlich der Führer des Autos, an einer Schwerverletzung gestorben ist. Ein zweites Mitglied derselben Schmugglerkolonne gehörendes Auto wurde in den letzten Tagen wiederum in der Nähe von

Lindbergh als Boyer.

Lindberghs Aufenthalt in London. — Schlimmer als die Landung in Frankreich. — Das seltsame Publikum.

Lindbergh ist gestern nachmittag gegen 6 Uhr von Brüssel kommend auf dem Flughafen London bei dem in Brüssel angekommenen, sofort interniert. Lindbergh mit seinem Flugzeug niederlegen wollte, führte die Hunderttausendköpfige Menge

auf die Maschine los, und es schien, als ob der Propeller direkt durch die Menschen gehen und Tod und Verderben bringen würde. Lindbergh jedoch sitz wieder empor, noch ehe er den Boden berührt hatte, lag über die Köpfe der Versammelten hinweg und landete nicht bei der Maschine, sondern in einiger Entfernung. Zwischen ihm und der Menge lag nun ein harter Baum, der jedoch eine Stunde später wie ein Straußholz in Gestein war.

Das ganze, sorgfältig ausgearbeitete Empfangsprogramm ging in die Brüche. Der amerikanische Polizeikommissar und der Luftminister, fürz, das ganze Empfangskomitee, wurde von der Menge mitgerissen, die im nächsten Augenblick das Flugzeug erreicht hatte.

Stichtisch durch Zollbeamte gestiftet. Es wurden 75 000 Zigaretten, 4000 Zigarillos und eine kleine Menge Kaffee beschlagnahmt. Der Führer des Autos wurde verhaftet, der Wagen sicher gestellt.

Deutscher Zahnärztetag 1927.

Der Zentralverein Deutscher Zahnärzte und der Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands traten in der Zeit vom 2. bis 6. September 1927 in Nürnberg zum Deutschen Zahnärztetag in Verbindung mit anderen wissenschaftlichen Kongressen zusammen. Auf dem Tagungsprogramm stehen die Erörterung sozialwissenschaftlicher Probleme und mehrere Vorträge über neuere Forschungen aus dem Gebiet der Erkrankungen der Zahnhartsubstanz in ihrer Bedeutung für den Gesamtorganismus. Zum Hauptthema der wissenschaftlichen Sektion wurde die interne Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten gewählt.

Deutsche Gefallenengedenkfeste

in Kopenhagen.

Nach einer Meldung aus Kopenhagen fand am Sonntag in der dortigen St. Petri-Kirche die feierliche Einweihung der Gedenktafel für 25 im Weltkrieg gefallene Mitglieder der Kopenhagener deutschen Kolonie statt. An der Gedenktafel nahmen u. a. der deutsche Gesandte Bassell und andere Mitglieder der Gedenktafel teil.

1900 Millionen Erdbewohner.

Einer Statistik der Weltfriedensvereinigung zufolge beträgt die gegenwärtige Zahl der Erdbewohner über 1900 Millionen.

Die Krokodile im Badezimmer.

Ein merkwürdiges Gestaltstück.

Ein Pariser Bürger hatte nur kurzen von seiner Reise nach Afrika lebige junge Krokodile mitgebracht, die er im Badezimmer seiner Wohnung unterbrachte. Gestern erlitten nun seine junge Frau auf dem nachfolgenden Polizeirevier, um sich über den Verbleib des Krokodils, ihres Gatten lebhaft zu beklagen. Sie erklärte, daß diese Tiere die ganze Wohnung mit Beschlag belegt hätten und daß das Leben einfach unerträglich geworden sei. Ihre Kinder hätten unter fortwährenden Schreihüllen und auch sie habe jetzt die Absicht, die Wohnung zu verlassen und sich mit ihren Kindern zu ihrer Mutter zu begeben. Die Beamten sind jetzt in größter Verlegenheit, was sie machen sollen, wenn der Ehegatte darauf bestehen sollte, nicht doch seine Krokodile, sondern auch Frau und Kind in der Wohnung zu behalten.

Fortdauer der Erdbeben in Neapel.

Die Renovation der Umgebung von Neapel wird durch die fortwährenden leichten Erdstöße weiter in Aufregung gehalten. In kleineren Orten sind die Bewohner ins Freie geflüchtet, müssen aber wegen der starken Regenfälle wieder ihre Wohnungen aufsuchen. Ein neuerliches

Aus dem Flieger Lindbergh wurde plötzlich ein Boyer.

Die Menge verlor die Besinnung zu verlieren, und Lindbergh lag sich gewannen, gegen die fliegenden anzufliegen. Alle Versuche der Polizei, sich einen Weg zu bahnen und dem Flieger zu Hilfe zu kommen, mißlingen, ebenso wie die Rettungsversuche der Automobile. Ein Mann, der verlor die Besinnung zu verlieren, wurde von Lindbergh nicht erkannt. Andere versuchten, die Stellung von hinter zu nehmen, lagen aber auch bald auf dem Boden. Als ein dritter seine drei Vorderfüße verloren hatte, war es ein Teil der Polizei gelungen, zu dem Flieger zurückzutreten.

Die übernatürlichen Kräfte wurde Lindbergh endlich durch die Menge nach dem Flughafen gebracht, wo er eine kurze Rede hielt. Er erklärte, der Empfang „sei ich immer oder besser gemein“ als in Paris.

Reben hat die Straßen der Bevölkerung erhöht. Die Häuser melden, daß in Neapel ein freistehendes Haus infolge des Erdbebens eingestürzt ist.

Wegen Sattenmordes vor Gericht.

Gestern vormittag begann vor dem Römischen Schwurgericht der mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen den des Mordes angeklagten italienischen Arzt Dr. B. B. B. gegen die der Anklage und Weisung beschuldigte Emilia B. B. B. zu einer der Seiten des Ermordeten. (Wie berichtet ist, ist ausführlich darüber. Die Red.) Der Schwurgerichtssaal war von einem Polizeiaufgebot gesichert und sein Betreten nur mit besonderem Ausweis gestattet. Der Andrang aus Neapel und Kurienkreisen war sehr groß. Neben vierzig Zeugen und etwa zehn Scherfensängern hat das Gericht zwei weitere Geschworenen hinzugesetzt. Für den Prozeß sind im ganzen vier Tage in Aussicht genommen. Gestern vormittag fand die Vernehmung der Angeklagten statt sowie die einer Zeugen, die zur Klärung der Personlichkeiten hinzugesetzt sind.

36 Personen bei einem Autobusunfall verletzt.

Ein mit 36 Feuerwehrleuten besetzter Automobilbus, der sich dem Feuerwehrtag in Kreuznach auf der Heimfahrt nach Etzelen befand, fuhr in der Nähe von Sömmern gegen einen Baum. Der Unfall wurde vollständig geräumt. Alle Insassen wurden mehr oder weniger verletzt.

Ein neues Mittel zur Heilung der Blutarumut.

Nach einer Meldung aus Neuyork hat der Leiter der medizinischen Fakultät von Rochester, N. Y., der nach seinem eigenen Angaben ein neues Mittel zur Heilung der Blutarumut gefunden, das in 90 Prozent aller Krankheitsfälle unerwartete Heilungsergebnisse zeitigte.

Ein Bürgermeister vor dem Dienst suspendiert.

Der Regierungspräsident in Potsdam hat den Bürgermeister König aus Bienenhof vom Amte suspendiert, weil er hinlänglich verdächtig erscheint, fortgesetzt als Beamtenthätiger der Stadt und der Sparkasse über Vermögensstücke der Stadt zum Nachteil derselben verfügt zu haben.

Die Festhäuser in der Raubentologie.

In einer Raubentologie in Berlin-Siemensstadt verübte gestern der 20 Jahre alte Raubentologie Walter K. aus der Volkstraße auf die 18 jährige Hedwig K. ein Raubentologie. Der junge Mann hatte sich in das Raubentologie, das nach seinem Namen, vor einiger Zeit verließ. Das Raubentologie erweist die Heilung, gab aber später K. zu verstehen, daß sie von ihm nichts mehr wissen wollte. Der junge Mann erschien nun gestern in der

Raubentologie und gab auf das Raubentologie drei Schüsse ab. Da Hedwig K. laut aufschrie, obwohl alle drei Schüsse fehlerlos waren, glaubte er, getroffen zu haben, entloß und stellte sich selbst der Kriminalpolizei.

Stroßenbahnunfall in Moskau.

Gestern vormittag gegen 10.30 Uhr kam es in Moskau zu einem heftigen Zusammenstoß zweier Stroßenbahnwagen, bei dem fünf Personen verletzt wurden. Ein Wagen der Linie 3, der von Weibung kam und aus der Berleberger Straße in die Kathowener Straße einbiegen wollte, stieß beim Passieren der Weiche mit einem entgegengesetzten Richtung die Berleberger Straße entlang kommenden Wagen der Linie 45 zusammen. Bei dem Unfall wurden die Stroßenbahnwagen der beiden Stroßenbahnen eingedrückt und die Fahrgäste heftig durcheinander geschüttelt. Mehrere große Fahrgäste erlitten Verletzungen und wurden in unbesitzenden Glaspisier zertrümmert fünf Personen verletzt. Drei davon mußten ins Moskauer Krankenhaus gebracht werden.

Eine Erinnerungsmedaille an den Ozeanflug Lindberghs.

Die Pariser Münze hat den Bildhauer Fridhomme beauftragt, eine Erinnerungsmedaille an den Ozeanflug Lindberghs zu schaffen, die auf der Vorderseite das Profil des Fliegers tragen wird.

Die Gentlemen-Einbrecher von Neuyork.

Der durch sensationelle Diebstähle bekannte Finanzmann Jesse Livermore meldet der Neuyorker Polizei, es sei in seinem Hause eingedrungen und für 90 000 Dollar Schmuckladen gestohlen worden. Der Diebstahl kam in einem Automobil und brachte eine Leiter mit. Sie nahmen zuerst die Schmuckladen eines Ehepaars, das als Gäste im Hause weilte, dann plünderten sie die Zimmer Livermores aus. In beiden Fällen gaben sie den Namen ihre Diebstahlschuldige an.

Landgerichtsdirektor Jürgens wieder im Amte.

Wie gemeldet wurde, wurde Landgerichtsdirektor Jürgens von der preussischen Verwaltung wieder übernommen. Er wurde in einem Privatgeschäft außerhalb Berlins beschäftigt.

Mitglieder Jägerkorps. Anweil der polnischen Grenze verhaftet ein Strafgefangener.

Der scheidende Zuge zu springen. Er brach sich dabei beide Beine und konnte wieder freigesommen werden.

Selbstmord eines Wärderehepaars in Salzburg.

Die Wärdereheleute des bekannten Hotels „Mirabell“ Richard und Elise Wärderehe in Salzburg haben Selbstmord durch Erhängen begangen. Der Mann der Tat ist in schlechten finanziellen Verhältnissen zu liegen.

Wie Late eines amerikanischen Flugzeugführers.

Wie aus Neuyork berichtet wird, ging gestern nachmittag in Augusta ein amerikanisches Marineflugzeug während eines Fluges in Flammen auf und stürzte ab. Die vier Insassen, ein Pilot und drei Mann, wurden getötet.

Dentsport-Ede.

Denkaufgabe Nr. 30.

Erweise den Fortschritt.

Schreibe 6 Buchstaben mit Buchstaben. Nimm dann von den Buchstaben ersten Buchstaben die Anfangsbuchstaben, von den beiden folgenden Buchstaben die zweiten Buchstaben und von den beiden letzten Buchstaben die C Buchstaben und Du erhältst den Namen eines weltberühmten Naturforschers. Die 6 Buchstaben ergeben sich leicht, ist doch die Summe der ersten fünf Zahlen 76, die der zweiten, dritten, vierten, fünften und sechsten Zahl 55, die der dritten, vierten, fünften, sechsten und ersten Zahl 67, die der vierten, fünften, sechsten, ersten und zweiten Zahl 72, die der fünften, sechsten, ersten, zweiten und dritten Zahl 78 und die der sechsten, ersten, zweiten, dritten und vierten Zahl 82.

Frage: Wie heißt der weltberühmte Naturforscher?

Ämtliche Bekanntmachungen

des Landratsamtes.

Biehsehenspolizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 18 ff. des Viehsehengesetzes vom 26. Juni 1900 - RGBl. S. 519 - wird hierdurch mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

Nach § 4 meiner Viehsehenspolizeilichen Anordnung vom 16. April 1923 - Reg.-Bl. Nr. 17, S. 108 - muß das von Schlachthausmännern zu Schlachthäusern abgetriebene Vieh innerhalb vier Tagen nach dem Abtrieb abgedacht werden. Wird gegen diese Anordnung verstoßen, so kann, ohne Nachteil der nach § 6 der Anordnung einsetzenden Bestrafung der Zuwiderhandlung gemäß § 8 des Viehsehengesetzes, die Tötung der verbotswidrig nicht abgedachten Tiere polizeilich angeordnet werden.

Merseburg, den 1. April 1927.

Der Regierungspräsident.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 23. Mai 1927.

Der Landrat.

J. B. Dr. Spalding.

Betriebl. Polizeibehörden, und den Betrieb

von Bierdruckvorrichtungen.

Wir bestimmen, daß die Gültigkeit unserer gemeinsamen Anordnung vom 18. Januar 1915 (Reg.-Bl. Nr. 11 a 3245 II WfS., M. 5071 WdZ., - (S. 29) WfS. S. 33) und vom 17. Febr. 1920 - III 13 600/19 WfS., II d 425 WdZ., - (S. 29) WfS. S. 53) mit Wirkung vom 1. April 1927 erlischt. Von diesem Zeitpunkt an dürfen Bierdruckapparate nur noch mit Bierleitungsrohren und Verbindungsstücken solcher ausgerüstet werden, die den Vorschriften des § 5 b der Polizeibehörden und der Ausschreibungsammlung dazu in der Fassung vom 1. Jan. 1900 (S. 29) WfS. S. 83) voll entsprechen. Der Bundesrat vom 19. Juni 1915 (S. 29) WfS. S. 141), betreffend veraltete Anstaltshähne aus Temperguss bleibt hingegen in Kraft, bescheiden der in Ergänzung dieses Erlasses dem Abschnitt zu § 5 c der Ausschreibungsammlung angelegte fünfte Absatz: „In Ergänzung der Bestimmungen des § 5 b Ziff. (1) Abs. 1 u. 2 der Normalpolizeibehörden werden auch veraltete Anstaltshähne, Zapf- und Abfließhähne aus Temperguss zugelassen.“ Die veralteten Bierleitungsrohre bereits fertiggestellter Anlagen sind nach dem Ermeßen der zuständigen Kontrollbeamten, spätestens aber bis zum 1. Jan. 1928 gegen solche aus Zinnrohren auszuwechseln.

In dem Mitter der Beschreibung zur Aufstellung von Bierdruckvorrichtungen (Anl. 1. zur

Normalpolizeibehörden) ist in Anlage 9 der

Zusatz: „reinem, in hundert Gewichtsteilen nicht mehr als ein Gewichtsteil Blei enthaltenden Zinn“ hinter „die aus“ wieder einzufügen.

Wir erlassen, die Aufhebung der Erlasse und die dadurch erforderliche Änderung der Anl. 1 zur Normalpolizeibehörden bekanntzugeben und bezüglich der Auswechslung nach vorhandener veralteter Bierleitungsrohre das Erforderliche zu veranlassen. Gegen eine hand schriftliche Ergänzung der verordneten und der vorräthigen Verordnungen der Anl. 1 ist nichts einzuwenden.

Berlin, den 22. Dezember 1926.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. A. von Weyers.

Der Minister des Innern.

J. A. Roebenbed.

Im Anblich auf den Erlaß vom 22. Dezember 1926 - III 11 559 WfS., II E 827 WdZ. - (S. 29) WfS. 1927 S. 3).

Inler Erlaß vom 22. Dezember 1926 ist ver-

stärkentlich zu ausgelegt worden, daß hinsichtlich Bierleitungsrohre aus Zinnblech mit einem inneren Durchmesser von 10 bis 15 mm (Erlaß vom 14. Aug. 1916 - III 4884 WfS., II d 2081 WdZ., - (S. 29) WfS. S. 294) und solche aus Aluminium (Erlaß vom 30. April 1912 - II a 3183 WfS., II d 994 WdZ., - (S. 29) WfS. S. 259) den letzten Unterabsatz des Abschnittes „c zu § 5 b“.

„Dem letzten Absatz ist folgender Satz hinzuzufügen:

„Auch sind Bierleitungsrohre aus Aluminium zugelassen“, sowie den Abschnitt „d zu § 5 b“ dazuzufügen.

Eingekaufte Bierleitungsrohre der französischen Art brauchen nur ausgemessen zu werden, wenn ihr Zustand es erfordert. Einer Verlängerung der Ausschreibungsfrist für verzinnte Bierleitungsrohre (vgl. Erlaß vom 22. Dezember 1926 WfS. 3) stehen in begründeten Ausnahmefällen keine Bedenken entgegen.

Berlin, den 3. April 1927.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. A. von Weyers.

Der Minister des Innern.

J. A. Roebenbed.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 27. Mai 1927.

Der Landrat.

J. B. Dr. Spalding.



die Pfingstferien nur in einem tip-toppen Anzug!

Aus eigener Kleiderfabrik

unserer Gesellschaft, deshalb die streng realen Preise

1/6 Anzahlung
:: 6 Monatsraten ::

- Anzüge** 24.-
aus starken Stoffen . . . 49.— 42.— 35.—
- Anzüge** 55.-
aus Gabardine 85.— 74.— 68.—
- Anzüge** 68.-
aus Kammgarn . . . 110.— 89.— 75.—
- Anzüge** 20.-
Sport-Fasson, mit langer od. kurzer Hose
..... 58.— 42.— 29.—

Knaben- und Jünglingsbekleidung
entsprechend billiger

Franz Mettner

Merseburg, Weißenfeller Str. 7, am Gotthardtsteich

Anwärter Theater.
Kreuz Theater in Leipzig.
Mittwoch, 19.30 Uhr:
„Der arme Heinrich“
Altes Theater in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr:
„Der Silberpfeil“
Opernhaus in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr:
„Ariadne“
Jugendtheater in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr:
„Salon Léonie“
Schaubühne in Halle.
Mittwoch:
„Der Neugier“
Waldtheater in Halle.
„Die Welt steht Kopf“
Schaufspiele in Halle:
H. Leipziger Str. 17.
Ein neuer Tom Mix-Film
H. H. Brenneke.
Wenn der junge Wein blüht u. Kopf hoch, Hardy
G. Z. am Riechplatz.
Die drei Nemanas-Sinder.
G. Z. Or. Ulrichstraße.
Dienstagabend.

Chaiselongues,
neu, auch auf Teilzahlung
sofort zu verkaufen.
Karl Wenig,
Merseburg, Karlstr. 18

Suchen Sie
etwas zu kaufen oder
haben Sie etwas
zu verkaufen?

Sie finden
stets Verkäufer und
Käufer durch eine
kleine Anzeige
im Merseburger
Tageblatt.

Abonnenten haben Er-
mächtigung durch den Gut-
scheln auf der Bezug-
quittung.

**Sport = Taschen
und Westen**
für Damen, Herren und Kinder
praktisch für Beruf, Straße und Haus
in reichster Formen- und Farben-Auswahl
bei
H. Schnee Nachf.
H. und F. Ebermann
Halle a. S. - Br. Steinstraße 84.

Kirschenverpachtung.
Der diesjährige Kirschenanhang der Gemeinde
Klein-Corbetha bei Corbetta soll Dienstag, den
7. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Gasthof
Zimmermann öffentlich meistbietend verpachtet
werden. Bedingungen im Termin.
Der Gemeindevorsteher.

Kirschenverpachtung.
Der diesjährige Kirschenanhang von **Wenddorf** bei
Körbisdorf soll Freitag, den 3. Juni 1927,
nachmittags 3 Uhr meistbietend im Gasthof
Berger gegen sofortige Zahlung verpachtet werden.
Bedingungen im Termin. Die Gemeinde Wendorf.
Mitarbeiter (in) sofort ge-
sucht. 200
Mark monatlich und Provision. Offerten unter
Nr. 549 an **WAS-Berlin S. W. 18.**

Güden gesucht
in nur erster Lage von Groß-
firma. 2 Schaufenster benorruht.
Offerten mit ershöfenden Be-
dingungen an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung unter 650/27 er-
beten.

Pallabona Fuder
Durch Treibenbehandlung in 3-5 Mi-
nuten die achtsame Priar (ohne Na-
waschung), Reihigt und anstalt. - Die
Haarwurzeln bleiben erhalten. Für Tare
und Sport unentbehrlich. Besonders ge-
eignet für **Wahlkopf**. Mit Fernschub
erprobt. Weisen Sie die Nachahmungen an-
reicht. Zu haben in Str. u. Fernschub
von M. L. an in Preisgeschäften.
Pariserien, Drogerien und Apotheken.

Familiennachrichten.
Geburten: Fris Weibel u. Frau 1 Tochter,
Weissenfels. - Hans Baumann u. Frau 1 Z.,
Hob Schmiedberg. - Heinrich v. Zimmermann
u. Frau 1 Sohn, Neudorfen b/Deitz am Berge.
Verlobungen: Gise Kretschmar m. Willy
Schneider, Steingrimma. - Charlotte Konrad
m. G. Albert Reinde, Weissenfels u. Hamburg.
- Anneliene Boyde m. Heinz Langrod, Weissen-
fels. - Gertrud Klingler m. Walter Bönede,
Leipzig u. Ballenstedt.
Aemählungen: Franz Winter u. Elfi-
beth geb. Edelmann, Weissenfels. - Walter
Sichtenheldt und Gertrud geb. Dulle, Meusel-
bach (Zhr).

Todesfälle:
Richard Schmidt, 55 J. Gedenk.
Max Hübel, 78 J. Weissenfels.
Anna Bräuer, 60 J. Gedenk.
Friederike Busch geb. Sieze, 77 Jahre,
Merseburg.

Während der letzten Tage vor dem Feste
**außergewöhnlich billige
Sonderangebote**
in Sommer- und Hochsommerstoffen
in Sommer- und Hochsommerbekleidung
für Damen, Herren und Kinder
in Gardinen- und Dekorationsstoffen, Teppichen,
Decken usw.
Otto Dobkowitz
Merseburg-Saale.